



## 11. Arte-Preview an der KHM mit 'San Francisco ? Flower and Power' (Dokumentarfilm, 2014, 60')

**11. Arte-Preview an der KHM mit "San Francisco - Flower and Power" (Dokumentarfilm, 2014, 60')**  
Vor seiner Erstaussstrahlung im Fernsehen (22. März, 21:40 Uhr) laden ARTE und KHM gemeinsam ein zur Vorführung des Dokumentarfilms "San Francisco - Flower and Power" in der Aula der Kunsthochschule für Medien Köln und in Anwesenheit der Regisseure.  
Claus Bredenbrock und Pagonis Pagonakis haben im vergangenen Jahr ihren Dokumentarfilm "Detroit, Michigan - Motor Music City" an der KHM präsentiert und diskutiert. Ihr neuer Film in der Reihe "Music City" widmet sich der Musik in San Francisco. Sie gilt als Hauptstadt der Hippies und Zentrum des "Flower Power", besungen in Songs wie "San Francisco" von Scott McKenzie oder "San Franciscan Nights" von Eric Burdon. Hits, die 1967 entstanden, dem Jahr, das als der "Summer of Love" in die Geschichte der populären Musik eingegangen ist. Bis heute zieht die Stadt am Pazifik Millionen von Besuchern aus aller Welt in ihren Bann. Doch seit 1967 hat sich - nicht nur musikalisch - in der Stadt am Golden Gate viel verändert. In den 60er Jahren wurde die Musikszene in erster Linie von Bands bestimmt, die heute Legende sind: Grateful Dead, Jefferson Airplane, Creedence Clearwater Revival, Janis Joplin, Big Brother & The Holding Company, Country Joe and the Fish und Santana. Als Reaktion auf zu viel Beschaulichkeit und Blumen im Haar machten Ende der 70er Jahre die Dead Kennedys dann dem Traum von Liebe und Frieden ein Ende. "Fresh Fruit for Rotten Vegetables" hieß ihre Platte, die in ironischer Manier die vergangene Zeit kritisierte: der Song "California über alles" machte den sonnenverwöhnten Staat an der Westküste der USA zur Zielscheibe beißenden Spotts.  
Und auch in anderer Hinsicht waren San Francisco und die Bay-Area oft dem Rest der USA in ihrer Zeit voraus: in Berkeley wurden bereits in den frühen 60er Jahren erbitterte Auseinandersetzungen um das Recht auf freie Rede geführt, im benachbarten Oakland gründete sich schon 1966 die "Black Panther Party" als Ausdruck der erstarkten Bürgerrechtsbewegung in den USA, "Sly and The Family Stone" aus San Francisco machen später ein Album mit dem Titel "Theres a Riot Goin On", eine gelungenen Mischung aus Funk, Soul, Rock, psychedelischem Soul und Rhythm and Blues.  
Neben alten und neuen Hits der Musikszene von San Francisco und der Bay Area zeigt der Film die besondere musikalische Bedeutung der Hafenstadt an der Westküste der USA. Bedingt durch die Entwicklungen im Silicon Valley und die Elite Universitäten Berkeley und Stanford beeinflusst die Bay Area bis heute die gesellschaftlichen Entwicklungen weltweit und das ist auch in der Musik zu hören.  
"San Francisco - Flower and Power" (2014, 60 Min.)  
Ein Film von Claus Bredenbrock und Pagonis Pagonakis; Kamera: Bernd Meiners, Randall Love, Rainer Friedrich; Ton: Jörg Johow, Saul Roudier; Montage: Karl-Heinz Satzger; Archivrecherche: Bärbel Fixemer; Redaktion: Sabine Rollberg (ARTE), Peter Sommer (WDR); Produktion: Robert Tasso Pütz; Produktion: a buero filmproduktion im Auftrag von ARTE und WDR.  
ARTE und KHM präsentieren und diskutieren regelmäßig Dokumentarfilme vor Ausstrahlung an der KHM. Die ARTE-Previews werden von Sabine Rollberg, ARTE-Beauftragte im WDR und Professorin für künstlerische Fernsehformate an der KHM, moderiert.  
Kunsthochschule für Medien Köln  
Peter-Welter-Platz 2  
50676 Köln  
Deutschland  
Telefon: 0221 / 20189-135  
Telefax: 0221 / 20189-17  
URL: <http://www.khm.de>  
[http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=557553](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=557553) width="1" height="1">

### Pressekontakt

Kunsthochschule für Medien Köln

50676 Köln

khm.de

### Firmenkontakt

Kunsthochschule für Medien Köln

50676 Köln

khm.de

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM in Zahlen und Fakten) geht auf eine Initiative der sozialdemokratischen Landesregierung Nordrhein-Westfalens zurück. Anfang der 1980er Jahre setzte sich die damalige Wissenschaftsministerin Anke Brunn für die Schaffung einer Kunsthochschule für Medien in Köln ein - als Reaktion auf die neuen Entwicklungen in den Medien wie in der Kunst seit den 1960er Jahren. Der Studienbetrieb an der KHM begann am 15. Oktober 1990 mit dem viersemestrigen Zusatz- und Weiterbildungsdiplomstudiengang "Audiovisuelle Medien". Seit 1994 wurde zudem der gleichnamige achtsemestrige Diplomstudiengang angeboten. Der Lehrbetrieb begann in einer provisorischen Unterbringung im historischen Overstolzenhaus und am Peter-Welter-Platz 2. In den nächsten 15 Jahren entwickelte sich immer wieder eine Standortdiskussion, die mit Beginn des Wintersemesters 2005/06 mit dem Einzug in einen zusätzlichen Neubaukomplex am Filzengraben 2 ihren Abschluss fand. Seitdem verteilt sich die KHM in der Innenstadt auf sechs Gebäude um den Peter-Welter-Platz 2 und den Filzengraben.